

Andreas Blaschke



7 Schritte zur Freundschaft mit Gott


Arbeitsbuch
für Konfirmandinnen
und Konfirmanden



G

mit!

7 Schritte zur Freundschaft mit Gott



Arbeitsbuch
für Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Mein Name ...

**SEI MIT
(HAUT UND) HAAR DABEI!**

... und ein
Haar von mir:

Jesus sagt:
»Bei euch aber ist sogar
jedes Haar
auf dem Kopf gezählt.
Habt also keine Angst ...!«
(Matthäus-Evangelium 10,30+31)



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen National-
bibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

14. überarbeitete Auflage 2022
© 2003 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn
Alle Rechte vorbehalten
Satz und Gestaltung: Andreas Blaschke
Umschlaggestaltung: Andreas Blaschke / Andreas Sonnhüter, unter Verwendung eines Bildes von www.fotolia.com
DTP: Affinity Publisher®
Verwendete Schriften: Adobe Myriad Pro®, Adobe Caslisch Script Pro® u. a.
Gesamtherstellung: BasseDruck GmbH
Printed in Germany
Arbeitsbuch: ISBN 978-3-7615-6848-4
Loseblatt-Ausgabe: ISBN 978-3-7615-6847-7
Ringbuch mit Inhalt: ISBN 978-3-7615-6846-0

www.neukirchener-verlage.de

Inhalt

| | | |
|----------------------------|-------|----|
| 1. G rundlagen | _____ | 7 |
| Los geht's! | | |
| 2. G ottes Wort | _____ | 17 |
| Gott spricht zu dir | | |
| 3. G ebet | _____ | 27 |
| Du sprichst zu Gott | | |
| 4. G laube | _____ | 37 |
| Das tut Gott für dich | | |
| 5. G ebote | _____ | 47 |
| Das tust du für Gott | | |
| 6. G emeinde | _____ | 57 |
| In Gottes Familie | | |
| 7. G anz persönlich | _____ | 67 |
| Und du ...? | | |
| Anhang | _____ | 73 |
| Konfi-Cards & Sticker | | |



HALLO DU ...!

Schön, dass du reinschaust in dieses Arbeitsbuch! Toll, dass du mitmachst beim Konfi-Kurs!

Um Freundschaft mit Gott wird es dabei gehen – und um die 7 **G**, die als Schritte dorthin wichtig sind: **G**rundlagen, **G**ottes Wort, **G**ebet, **G**laube, **G**ebote, **G**emeinde und **G**anz persönlich.

Vielleicht fragst du dich: Freundschaft mit Gott – wie soll das gehen, und was bringt's? Was hat das überhaupt mit meiner Konfirmation zu tun? Oder noch besser: Was hat das mit meinem Leben zu tun? Und ohnehin: Gibt's denn Gott überhaupt?

Gut, wenn du so viele Fragen hast! Dann wirst du bestimmt ein offenes Ohr für das haben, was du in den nächsten Monaten in deinem Konfi-Kurs durchdenken, erleben und ausprobieren kannst – zusammen mit alten und neuen Bekannten.

Und vielleicht geht es dir in der Konfi-Zeit ja so wie mir und manchen anderen: In den Konfi-Unterricht gegangen und dabei doch tatsächlich Gott getroffen! Nach Antworten gesucht und dabei den »Chef der Welt« als Freund entdeckt. Wow, das wär's doch, oder ...?!

Wie du das im Moment auch sehen magst: Dass der Konfi-Kurs immer gleich viel Spaß macht, glaube ich nicht. Das hängt bestimmt auch von deiner »Tagesform« ab und von der der Unterrichtenden. Aber dass der Konfi-Kurs mehr sein kann, als nur ein bisschen »Schule gegen Bezahlung«, das weiß ich hundertprozentig: So mancher ist anders rausgegangen, als er reingekommen ist – als Freund Gottes nämlich!

Die Freundschaft mit Gott hat mein Leben von meiner Konfirmandenzeit bis heute geprägt wie nichts und niemand anderes. Und heute, nach vierzig Jahren gemeinsam mit Gott, kann ich jedem nur sagen (zum Beispiel im Konfi-Unterricht): Es lohnt sich, Gott zum Freund zu haben!

Aber immer der Reihe nach: Ich will dich ja nicht zulabern, sondern einladen! Einladen, den christlichen Glauben während der Dauer des Konfi-Kurses für dein Leben zu testen!

Also: Lass dich darauf ein und test it! **G** sie mit, die 7 Schritte zur Freundschaft mit Gott!

In Vorfreude auf alles, was kommt,
grüßt dich dein

Andreas Glasche

TOLLE LINKS FÜR DICH
UNTER WWW.GMITONLINE.DE





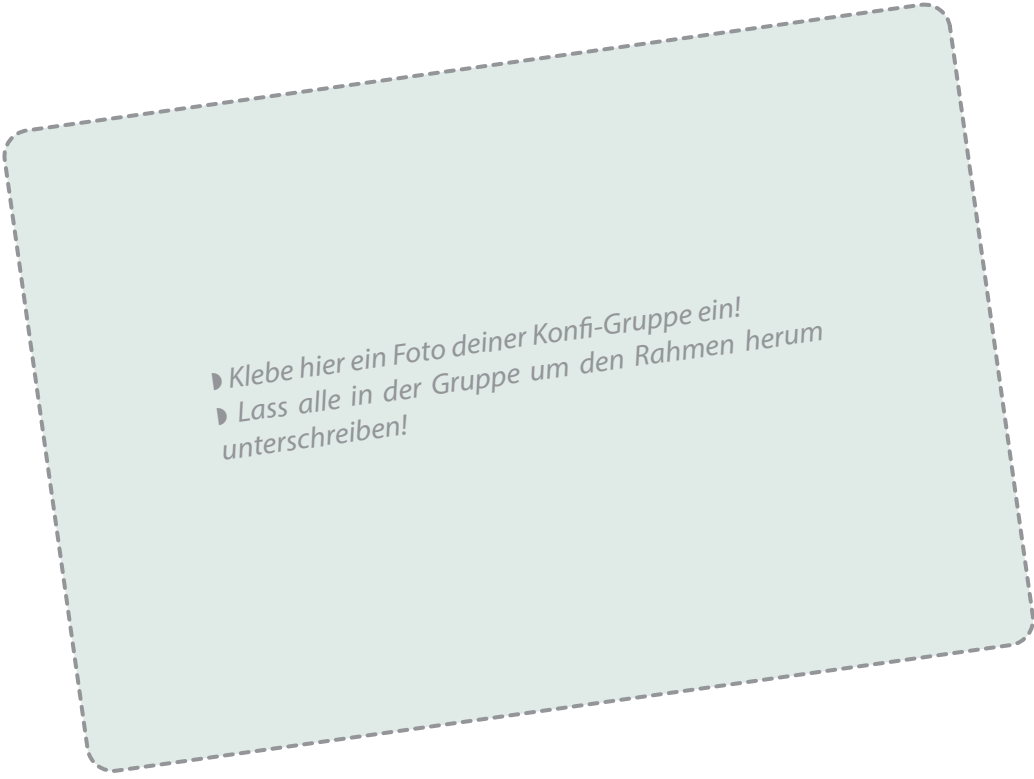
1. **G**rundlagen

Los geht's!

1. Grundlagen

Los geht's!

A. BILDSCHÖN – DEINE KONFIRMANDENGRUPPE

- 
- ▶ Klebe hier ein Foto deiner Konfi-Gruppe ein!
 - ▶ Lass alle in der Gruppe um den Rahmen herum unterschreiben!

B. LOS GEHT'S! – RALLYE RUND UM DEN KIRCHTURM

Und auf geht's zur Quiz-Rallye rund um deine Gemeinde!

► Lies dir alle Fragen gemeinsam mit deinen Mitspielerinnen und Mitspielern gut durch!

► Fülle alle leeren Kästchen richtig aus! (Tipp: An manchen Stellen gibt es Hinweise ...)

► Bereite dich mit deinen Mitspielerinnen und Mitspielern für die letzte Frage vor!

1. Falls deine Gemeinde einen besonderen Namen hat: wie heißt sie?

2. Was kannst du über den/die Namensgeber/in berichten?

3. Falls es noch andere evangelische Pfarrgemeinden vor Ort gibt: wie heißen sie?

4. Wie nennt man den »Tisch«, der in der Kirche ganz vorne steht?

5. Wie heißt das große Buch, das auf diesem »Tisch« liegt?

6. Wie heißt der »Hochsitz«, von dem aus sonntags in den meisten Kirchen gepredigt wird?

7. Wie heißt das kleine Becken, das in fast jeder Kirche vorne steht?

8. Wie nennt man den »Balkon«, den es in vielen Kirchen hinten und/oder seitlich gibt?

9. Wie viele Stühle oder Bänke gibt es in deiner Kirche?

10. Wann wurde deine Kirche gebaut? (Tipp: Vielleicht findest du einen Grundstein oder eine Broschüre über die Kirche!)

11. Wie viele buntverglaste Fenster hat der Hauptraum deiner Kirche?

12. In deiner Kirche steht ein großes Musikinstrument. Wie heißt es?

13. Wie nennt man die Person, die dieses Instrument spielt?

/in

14. Was schätzt du, wie viele Pfeifen in das betreffende Musikinstrument in deiner Kirche eingebaut sind? (Tipp: Es sind viel mehr als du sehen kannst!)

15. Wie viele Glocken hängen im Glockenturm deiner Kirche?

16. Was schätzt du, wie viele Meter hoch der Glockenturm deiner Kirche ist?

m

17. Wie viele Räume gibt es in deinem Gemeindehaus, die für Gruppentreffen genutzt werden?

18. In welchem Raum findet bei euch die Jugendgruppe bzw. der Teeniekreis statt?

19. Welche Hausnummer hat das Pfarrhaus in deiner Gemeinde?

20. Falls es einen evangelischen Kindergarten in deiner Gemeinde gibt: Wie viele Gruppen hat er?

21. Welche Farbe hat das »Evangelische Gesangsbuch« (= »EG«), das in deiner Kirche ausliegt?

22. In welche Kirchenjahreszeit gehört das Lied Nr. 1 des EG?

23. Welche drei großen Teile hat das Kirchenjahr? (Tipp [ab hier]: Hauptinhaltsverzeichnis des EG!)

1. _____
 2. _____
 3. _____

24. Wie heißt a) der *erste* Sonntag des Kirchenjahres, wie heißt b) der *letzte* Sonntag des Kirchenjahres, wie heißt c) der Tag, der an den Beginn der evangelischen Kirchen erinnert?

a) _____
 b) _____
 c) _____

25. Welche fünf Farben können die Stoffbehänge (= »Paramente«) in der Kirche haben?

1. _____
 2. _____
 3. _____
 4. _____
 5. _____

26. Nenne zu den eben genannten fünf Farben jeweils einen zugehörigen kirchlichen Feiertag!

1. _____
 2. _____
 3. _____
 4. _____
 5. _____

27. Wie heißen die Gebete, die oft sonntags im Gottesdienst gesprochen werden?

28. In jedem Gottesdienst wird der Satz »Herr, erbarme dich« gesungen. Wie heißt er eigentlich auf Griechisch? (Tipp: EG 178.13!)

29. Von wann bis wann lebte der bekannte evangelische Liederdichter Paul Gerhardt? (Tipp: EG 894!)

-

30. Und zu guter Letzt: Singt miteinander den Refrain und die erste Strophe des Liedes EG 515 vor!



Herzlichen Glückwunsch!
 Ihr seid im

ZIEL

C. KONFIRMATION – WARUM EIGENTLICH?

Hier findest du 14 Gründe, sich konfirmieren zu lassen. Wie bedeutsam sind diese Gründe (im Moment) jeweils für dich?

► Vergib Punkte von 1 (kaum wichtig) bis 14 (sehr wichtig) und schreibe sie in die entsprechenden Kreise!

► Umrande die drei Kreise mit der höchsten Punktzahl farbig!

► Wenn dir (noch) andere als die bereits genannten Gründe wichtig sind, schreibe sie in die leeren Zeilen unten!

Bestätigung der Taufe

Geld und Geschenke

Anerkennung bei Erwachsenen

Recht zur kirchlichen Trauung

Entscheidung für den Glauben

Gleichberechtigtes Mitglied der Kirche

Zulassung zum Abendmahl

Recht, Pate zu werden

Gottes Segen für mein Leben

Feierlicher Gottesdienst

Ein Stück mehr Freiheit

Abschluss des Konfi-Unterrichts

Großes Familienfest

Bekenntnis zum Glauben

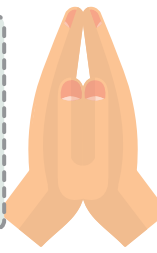



D. DER GOTTESDIENST – SO LÄUFT'S!

Jeder Gottesdienst lässt sich in drei oder vier große Teile einteilen, je nachdem, ob Abendmahl gefeiert wird oder nicht.

► Klebe hier die Blöcke aus dem Stickerbogen in der richtigen Reihenfolge ein! In der linken Spalte soll

die übliche Benennung der Gottesdienstteile stehen, rechts die »unkonventionellere«.

► Schreibe in die Leerzeilen die beiden Lösungssätze (die grauen Wörter auf den Stickern von oben nach unten gelesen)!

| | | |
|---|---|---|
| 1 |  | 1 |
| 2 |  | 2 |
| 3 |  | 3 |
| 4 |  | 4 |

1. Spalte: _____

2. Spalte: _____

E. DAS EVANGELISCHE GESANGBUCH – MEHR ALS LIEDER

Im Evangelischen Gesangbuch (= EG) steckt viel mehr, als man denkt! Hier findest du einige Namen, die man dem EG eigentlich auch geben könnte.

► Trage in die Fähnchen der Noten mithilfe deines Gesangbuchs jeweils die zugehörigen EG-Nummern ein!



F. VOLL KREATIV – DU GESTALTEST DEINE KONFI-KERZE!

Du sollst deine ganz persönliche Konfi-Kerze haben! Sie soll in der Kirche stehen und von dir angezündet werden, bevor der Gottesdienst beginnt.

► Sieh dir die Symbole unten an und lies die Erklärungen dazu durch!

► Nimm dir eine der Blanko-Kerzen, etwas von den farbigen Wachsplatten und vom sonstigen ausliegenden Bastelmaterial!

► Gestalte deine Kerze mit den gewünschten Symbolen, deinem Namen, deinen Verzierungen usw.!

DAS KREUZ

Grausames Folter- und Tötungsinstrument der Römer. Weil Jesus im Jahr 30 oder 33 n. Chr. an einem Kreuz starb, wurde es zum wichtigsten Symbol der Christen überhaupt. Das Kreuz begegnet in Kirchen, auf Kirchengdächern und -fenstern, als Schmuckstück und auf Friedhöfen.



DAS CHRISTUS-ZEICHEN

Wird auch »Christus-Monogramm« genannt. Es ist gebildet aus den beiden griechischen Buchstaben X (»chi«) und P (»rho«), mit denen das griechische Wort für »Christus« (ΧΡΙΣΤΟΣ – gesprochen »Christos«) beginnt. Das Christus-Zeichen findet man oft auf der Osterkerze in der Kirche.



DER REGENBOGEN

Er symbolisiert Gottes Treue gegenüber seiner Schöpfung. Nach dem Ende der Sintflut schließt Gott einen Bund mit Noah und verspricht, nie mehr die ganze Erde zu überfluten. Zeichen dieses Bundes ist der Regenbogen. Der Regenbogen begegnet auf Kirchenfenstern und auf christlichen Bildern.



DIE TAUBE

Sie symbolisiert den Heiligen Geist Gottes. Die Bibel berichtet, dass Jesus bei seiner Taufe Gottes Geist wie eine Taube auf sich herabkommen sah. Die Taube begegnet manchmal in Kirchenfenstern, auf Taufsteinen und (in anderer Herleitung) auch als Friedens-taube.



DER FISCH

Geheimzeichen der ersten Christen. – Funktioniert so: Die fünf Buchstaben des griechischen Wortes für »Fisch« (ΙΧΘΥΣ – gesprochen »ichthys«) stehen jeweils als Anfangsbuchstabe für ein anderes griechisches Wort. Übersetzt heißen diese fünf Wörter: »Jesus (I) Christus (X), Gottes (Θ) Sohn (Υ), Retter (Σ)«. Der Fisch begegnet vor allem auf Autos von Christen.



G. DEINE KONFI-KERZE – EIN »LICHTZEICHEN«?

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

jetzt brennen sie also, eure Konfi-Kerzen. Heute zum ersten Mal und von nun an jeden Sonntag, den ihr hier im Gottesdienst seid.

Das Anzünden eurer Kerze soll euch helfen, hier in der Kirche anzukommen. Mit Leib und Seele da zu sein und nicht etwa nur sinnlos Zeit abzusetzen. Immer wenn ihr eure Kerze anzündet, dann könnt ihr sagen: »Jesus, jetzt soll Zeit sein für dich und für mich. Alles Zweit- und Drittrangige soll in der nächsten Stunde zurückstehen: Das Handy hat Sendepause. Die Glotze hat Stromausfall. Und die Schule hat, Gott sei Dank, zu. Jesus, jetzt ist Zeit für dich und für mich. Alles andere muss schweigen. Jesus: Jetzt kann ich dir den Müll dalassen, der mich runterdrückt. Jetzt kann ich dir sagen, was mir am Herzen liegt. Jetzt kann ich bei dir Kraft für die neue Woche tanken.«

Ob ihr Konfis das in etwa so sprechen wollt, beim Anzünden eurer Kerzen? Ob ihr also nicht nur ein wenig »Feuerzauber« machen wollt, sondern ein »Lichtzeichen« dafür setzt, dass ihr euch jetzt Zeit für Jesus nehmt?

Als wir gemeinsam die Kerzen gemacht haben, da hat uns jemand aus eurer Mitte eine Behauptung von Jesus aus der Bibel vorgelesen. Jesus sagt da: »Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht mehr im Dunklen tappen, sondern er folgt dem Licht, das ihn zum Leben führt.« (Johannes-Evangelium 8,12)

Das ist ein starker Spruch von Jesus: »Ich bin das Licht für die Welt.« An diesen Riesenspruch erinnert auch diese Riesenkerze hier vorne, an der ihr Konfis eure Kerzen angezündet habt. Und an diesen Spruch sollen euch auch eure Konfi-Kerzen immer wieder erinnern.

»Ich bin das Licht für die Welt«, sagt Jesus. Konkret und in alphabetischer Reihenfolge heißt das: »Ich bin das Licht für dich, Anne. Wenn du mir nachfolgst, dann wird dein Leben niemals gottverlassen und hoffnungslos sein, sondern du wirst im-

mer den nächsten Schritt wissen.« – »Ich bin das Licht für dich, Boris. Wenn du mir nachfolgst, dann wirst du den Sinn deines Lebens finden und mit mir einen Freund, der zu dir hält im Leben und im Sterben.« – »Ich bin das Licht für dich ...«

Liebe Konfis, am Konfirmandenunterricht liegt mir sehr viel. Das ist deshalb so, weil ich selbst während meiner Konfi-Zeit Christ geworden bin.

Damals habe ich mehr und mehr gemerkt: Dieser Jesus, von dem in der Kirche ständig die Rede ist, der ist ja kein toter Guru von vorgestern, sondern er ist lebendig, er ist ansprechbar und er meint *mich!* Ich habe gemerkt: Dieser Jesus, der ist nicht einfach der Hellste in der Dunkelkammer irgendwelcher Religionsstifter, sondern er ist tatsächlich das Licht für *mein* Leben!

Und deshalb habe ich Jesus dann im Gebet in mein Leben eingeladen und bin Christ geworden. Diese Begegnung mit Jesus war das Beste, was mir je passiert ist!

Ob ihr Konfis wohl ähnliche Erfahrungen machen könnt in eurer Konfi-Zeit? Ob euch auch ein Licht aufgeht, oder besser: nicht *irgendein* Licht, sondern *Jesus* als Licht für *euer* Leben?



Ich vergleiche jeden von euch einfach mal mit so einer schönen, jugendlich-frischen Kerze: So eine Kerze ist auch schön anzuschauen, vor allem, wenn sie so kunstvoll und individuell verziert ist, wie das eure Kerzen sind.

Aber, Leute: Auch wenn diese Kerze noch so schön anzuschauen ist: Erst dann, wenn sie sich *anzünden* lässt, hat sie den Sinn ihres Daseins gefunden! Und so ist das auch mit euch Konfis: Ihr alle seid wunderbar anzuschauen. Aber erst dann, wenn ihr euch von der Liebe Jesu anzünden lasst, werdet ihr merken: *Das* ist es! Mit Jesus habe ich das Licht und den Sinn für mein Leben gefunden!

Ihr Lieben: Jesus ist Feuer und Flamme für euch, mehr, als ihr euch das jetzt vorstellen könnt! Ob *ihr* im Lauf des Konfi-Unterrichts auch Feuer und Flamme für *ihn* sein werdet? – Ich bin gespannt!

H. KONFIRMATION – DARUM WURDE SIE ERFUNDEN

Das Wort »Konfirmation« kommt aus dem Lateinischen. Dort bedeutet »confirmatio« so viel wie »Befestigung« oder »Bestärkung«.

Gemeint ist bei der Konfirmation die Bestärkung im Glauben an Jesus Christus.

Die Konfirmation gibt es schon fast so lange wie die evangelischen Christen selbst, nämlich seit dem 16. Jahrhundert, also seit der sogenannten »Reformationszeit« (Stichwort: Martin Luther).

»Erfinder« der Konfirmation war der Theologe Martin Bucer (sprich: »Buzer«). Er lebte von 1495 bis 1551 und wirkte vor allem in Straßburg und Hessen, später dann in England.

Konfirmation hat nach Martin Bucer folgenden Sinn: In der Konfirmation werden die Jugendlichen, »nachdem sie im christlichen Glauben so weit gelehrt [sind], auf ihr selbst [= eigenes] Bekenntnis und Ergeben an Christum hin zu der christlichen Gemeinde bestätigt.« Im Klartext: Die Konfirmation ist gedacht als Bestätigung des Taufbundes für alle, die bereits als Kinder getauft wurden und die jetzt als Christen in ihrer Gemeinde leben wollen.

Wer sich konfirmieren lässt, sagt damit also: »Ich will zu Jesus gehören! In der Taufe sagte Jesus ›Ja!‹ zu mir. In der Konfirmation sage ich ›Ja!‹ zu ihm.«



Der »Erfinder« der Konfirmation:
Martin Bucer (1495–1551)

**»IN DER TAUFE
SAGTE JESUS
›JA!‹ ZU MIR.**

**IN DER
KONFIRMATION
SAGE ICH
›JA!‹ ZU IHM.«**

Nach einem ein- bis zwei-jährigen Unterricht werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden unter Handauflegung und Gebet in einem feierlichen Gottesdienst eingesegnet.

Jetzt sind sie gleichberechtigte Mitglieder der Kirche: Sie dürfen Patinnen bzw. Paten werden, bei der Gemeindeversammlung mitwirken und anderes mehr.

Früher durften die Jugendlichen (erst) beim Konfirmationsgottesdienst auch zum ersten Mal am Abendmahl teilnehmen.



► Denke nach: Welche der auf Seite 11 genannten Gründe für die Konfirmation entsprechen wohl am ehesten der Absicht Martin Bucers?

► Schraffiere den entsprechenden Text dort ganz leicht mit rotem Holzstift!

► Beschreibe, was du auf dem Bild links alles sehen kannst!

► Was haben diese Gegenstände mit deiner Konfirmation zu tun?



2. **G**ottes Wort

Gott spricht zu dir

2. ottes Wort

Gott spricht zu dir

A. DIE BIBEL – MEHR ALS NUR EIN BUCH!

Die Bibel ist das meistgedruckte Buch aller Zeiten: Heute werden jedes Jahr mehr als 40 Millionen Stück verkauft. Mittlerweile ist die Bibel (ganz oder in Teilen) in über 3 435 Sprachen übersetzt – mehr als irgendein anderes Werk der Weltliteratur.

Die Texte der Bibel sind 2 000 bis 3 000 Jahre alt. Und doch: die Bibel fasziniert bis heute viele Menschen. Sie finden in ihr Antwort auf die Fragen des Lebens.

Die Bibel erzählt von Gott und davon, was Menschen mit ihm erlebt haben. Sie steckt voller Geschichten über Liebe und Ablehnung, Tapferkeit und Angst, Krieg und Frieden, Traurigkeit und Freude.

Wer also etwas über Gott und über das Leben erfahren möchte, der findet in der Bibel Antwort auf viele Fragen.

Jemand hat einmal gesagt: »Die Bibel ist Gottes Liebesbrief an uns Menschen!« Und wirklich: Immer wieder merken Menschen, die in der Bibel lesen, dass Gott selbst durch dieses Buch zu ihnen ganz persönlich und in ihren Alltag hinein spricht!

Wer sich in die Bibel vertieft, der erkennt: Hier bin ja *ich* gemeint! Hier geht es um *mein* Leben mit allem, was dazugehört! Wer sein Ohr lange genug an die Bibel hält, der kann Gottes Herz schlagen hören. In der Bibel lässt also der »Chef der Welt« von sich hören.

Die Bibel ist freilich nicht einfach vom Himmel gefallen: Über einen Zeitraum von mehr als 1 000 Jahren hinweg haben viele unterschiedliche Menschen an ihr mitgeschrieben: Bauern und Könige, Priester und Propheten, Zeltmacher und Zolleinnehmer.



**»WER SEIN OHR
LANGE GENUG
AN DIE BIBEL HÄLT,
DER KANN
GOTTES HERZ
SCHLAGEN HÖREN.«**

Hinter allen diesen Leuten aber stand Gott selbst, der ihre Wörter bis heute gebraucht, um sein Wort an uns Menschen auszurichten. Man kann es so sagen: Die Bibel ist *Menschenwort* und *Gotteswort* zugleich!

Von allen Möglichkeiten, Gott und seinen Willen für unser Leben zu erkennen, ist die Bibel ganz klar die wichtigste. Ohne sie wüssten wir nichts Verlässliches über Gott!

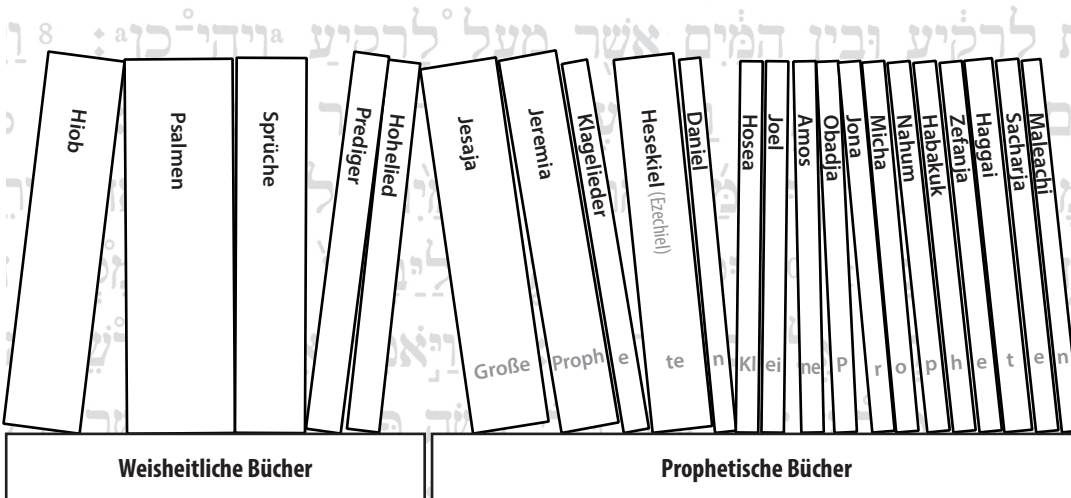
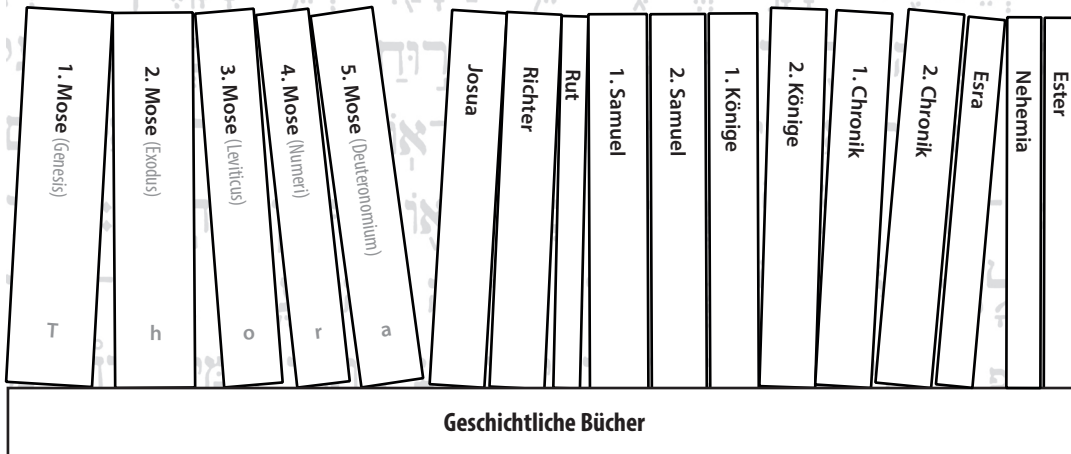
► Lies in deiner Bibel im 2. Timotheus-Brief, Kapitel 3, die Verse 14–17!
Was erfährst du dort über die Bibel?

Auf der gegenüberliegenden Seite siehst du eine Übersicht über alle 66 Bücher der Bibel.

► Schraffiere die einzelnen Regale und die zugehörigen Bücher in gut zu unterscheidenden Farben (Holzstifte)! ▶

B. DIE BIBEL – EINE KLEINE BIBLIOTHEK

ALTES TESTAMENT



NEUES TESTAMENT

